

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	7
1. Das Naturrecht. Katalog ausgewählter Begriffe, Theorien und Fragestellungen	14
1.1 Der Begriff des Naturrechts.....	14
1.2 Das naturrechtliche Denken: inhaltliche und formale Merkmale.....	14
1.3 Naturrechtstheorien	17
1.4 Moralbezogene vs. positivistische Rechtsauffassung.....	22
1.5 Der Minimalinhalt des Naturrechts	25
2. Im Bann der Geschichte. Revolutionäre Handlungen gegen eine vorhandene politische Ordnung.....	27
2.1 Ernst von Salomons „Die Geächteten“ und Hanns Johsts „Schlageter“: jenseits der Welt der bürgerlichen Werte.....	27
2.1.1 Das Kriegserlebnis als neue Legitimationsformel des politischen Lebens	31
2.1.2 Führer und Gefolgschaft.....	35
2.1.3 Parlamentarismus und Führertum	39
2.1.4 Kameradschaft und Kriegserlebnis.....	43
2.2 Die Grundbegriffe des konservativen Denkens.....	46
2.2.1 Volk.....	47
2.2.2 Gemeinschaft.....	51
2.2.3 Nation	54
2.2.3.1 Die Geburt der Nation im Krieg.....	55
2.2.4 Organismus.....	58
2.2.5 Entscheidung	62
2.2.6 Freiheit	64
2.3 Das konservative Partisanentum.....	67
3. Im Namen Christi. Der aktive Widerstand gegen eine gottlose Obrigkeit	73
3.1 Reinhold Schneiders „Das getilgte Antlitz“: Revolution im Namen Christi	74
3.2 Der aktive Widerstand gegen einen gottlosen Souverän	79
3.2.1 Reinhold Schneiders „Das Attentat“: Beseitigung eines Tyrannen, der auf legalem Wege zur Macht gekommen ist	79

3.2.2 Ethische Gültigkeit des aktiven Widerstandes	84
3.2.3 Leidenschaft fürs vorhandene positive Recht.....	89
3.2.4 Reinhold Schneiders „Taganrog“: aktiver Widerstand gegen Usurpation der rechtmäßigen Obrigkeit.....	97
3.2.4.1 Die „Hochverratsfähigkeit“ eines Regenten	103
4. Flucht ins Irrationale. Der passive Widerstand gegen ein widergöttliches Regententum	111
4.1 Reinhold Schneiders „Taganrog“: Prophezeiung des heiligen Zaren.....	112
4.2 Reinhold Schneiders „Elisabeth Tarakanow“: politische Mission eines „bloß entschwundenen“ Regenten	114
4.3 Reinhold Schneiders „Donna Anna d`Austria“: Vision der irdischen Seligkeit	116
4.4 Reinhold Schneiders „Das Erdbeben“	119
4.4.1 Die „tatlose Sehnsucht“ nach künftigem Befreier.....	119
4.4.2 Die „tatkräftige“ Inkarnation des ersehnten Märchenkönigs	121
4.5 Reinhold Schneiders „Der fromme Herzog“: charismatische Disposition eines Regenten	128
4.6 Werner Bergengruens „Am Himmel wie auf Erden“	137
4.6.1 Der staatlich geregelte Wunderglauben.....	137
4.6.2 Chiliastische Diesseitshoffnungen.....	141
4.6.3 Das irdische Reich Christi	146
4.6.4 Die Suspendierung des positiven Rechts.....	148
4.6.5 Die Welt gehe unter, die Gerechtigkeit nehme ihren Lauf.....	150
4.6.6 Der „natürliche“ Zustand.....	153
5. Im Namen des positiven Rechts. Die Mitwirkung der Gemeinschafts- mitglieder an der bestehenden politischen Ordnung	159
5.1 Werner Bergengruens „Am Himmel wie auf Erden“: Anzeigepflicht und Destabilisierung eines politischen Systems	159
5.1.1 Die öffentliche Stigmatisierung der Andersartigen	163
5.2 Werner Bergengruens „Der Großtyrann und das Gericht“: unaufgeforderte Mitteilungsbereitschaft und Partizipieren an der Macht der vorhandenen Ordnung	167
5.2.1 Die „apokalyptische“ Tyrannis	176
Schlussbetrachtungen.....	181
Literaturverzeichnis	184